

Newsletter

7, 1/2018

Editorial

- 1) Gremiennachrichten
- 2) Veranstaltungen
- 3) Von der MARA geförderte Veranstaltungen
- 4) Neues aus den Arbeitsgruppen
- 5) Entdeckt: Veröffentlichungen
- 6) Links

Editorial

Liebe Mitglieder der MARA, liebe MARA-Interessierte,

wieder möchten wir Ihnen mit einem Newsletter die neuesten Entwicklungen und Ereignisse in der Marburg University Research Academy näher bringen. Während die neu besetzten Gremien inzwischen ihre Tätigkeiten aufgenommen haben, dreht sich auch bei unseren Aktivitäten das Rad weiter. Zurzeit sind wieder die Gleichstellungsstipendien für Nachwuchswissenschaftlerinnen ausgeschrieben. Zudem erfolgte im April die Umstellung unserer Homepage auf das universitätsweit neu eingeführte Design. Wir hoffen, Ihnen damit unsere Informationen noch besser und vor allem interaktiv aufbereiten zu können. Außerdem finden Sie wie immer weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und Fördermöglichkeiten, zu von der MARA im Rahmen der Tagungsförderung unterstützten Veranstaltungen, zu Aktivitäten unserer Arbeitsgruppen sowie zu interessanten aktuellen Veröffentlichungen.

Bleiben Sie uns auch weiterhin verbunden!

Mit freundlichem Gruß



Prof. Dr. Paultheo von Zezschwitz

Geschäftsführender Direktor der MARA

1) Gremiennachrichten

Nachdem im letzten Jahr unsere Gremien neu besetzt wurden, gab es im Laufe der letzten Monate nur kleinere Nachbesetzungen im Direktorium bzw. im Ausschuss Reisekostenbeihilfen. Die neuen Gremien haben inzwischen ihre Arbeit aufgenommen und sich mit zahlreichen inhaltlichen Fragen beschäftigt. So hat das Direktorium den Geschäfts- und Finanzbericht des Jahres 2017 verabschiedet, in einer ersten Lesung Satzungsänderungen beschlossen, einer maßvollen Erhöhung der Coachinggebühren zugestimmt und sich mit dem MARA DAY beschäftigt, der dieses Jahr in eine Karrieremesse integriert wird. Die gemeinsam mit anderen Veranstaltern der Universität organisierte Messe für eine außeruniversitäre Karriere findet am 8. November 2018 statt.

Darüber hinaus hat das Direktorium den in der neuen Grundordnung vorgesehenen Paragraphen zu einer möglichen Promovierendenvertretung mit Anhörungsrecht in den Gremien der Universität diskutiert. Um die kuriose Situation zu vermeiden, dass Promovierende dieser Versammlung in der MARA, in der bereits gewählte Vertreter/-innen der Promovierenden mit Stimmrecht sitzen, (nur) angehört werden, hält es das Direktorium für wünschenswert, wenn hier Personengleichheit zwischen den Vertretungen in beiden Gremien bestünde.

Im Bereich der Fördermöglichkeiten wurden Ende des Jahres 2017 wieder drei neue Promotionsstipendien der Universität vergeben, dieses Mal an Promovierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Frau Amanda tho Seeth (Fachbereich 03), Herr Kristian Geßner sowie Ole Kaiser (beide Fachbereich 06) konnten das Auswahlgremium in zwei Auswahlrunden besonders überzeugen. Die laufenden Promotionsstipendien des Jahrgangs 2016 wurden ebenfalls verlängert. Außerdem ist geplant, die Zuverdienstgrenze bei den Promotionsstipendien zu erhöhen. Hier steht noch eine Entscheidung im Senat der Universität aus. Im Juli 2018 werden dann wieder drei Promotionsstipendien in den Lebens- und Naturwissenschaften ausgeschrieben.

Im Ausschuss Reisekostenbeihilfen wurden im Februar 2018 wieder Stipendien zur Unterstützung von Reisen für die Dissertation vergeben. Noch nie standen so viele Anträge zur Entscheidung an wie Anfang des Jahres: Von 33 Anträgen konnten 25 bewilligt werden, viele davon allerdings unter Vorbehalt einer möglichen anderweitigen Bewilligung. Die nächste Ausschreibung für Reisekostenbeihilfen erfolgt voraussichtlich Mitte Juni 2018 mit Einsendeschluss Mitte Juli 2018.

Im Rahmen der Tagungsförderung hat das Direktorium zudem die Regelung zur Bewilligung von Betreuungskosten an die Regelung für Workshops in den AGBs der MARA angepasst. Dies bedeutet vor allem, dass auch Kosten für die Betreuung von nach ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen während einer geförderten Tagung übernommen werden können.

Schließlich hat die MARA im März 2018 wieder Stipendien zur Förderung von Chancengleichheit in der Wissenschaft ausgeschrieben. Für Dissertations- und Habilitationsvorhaben von herausragender wissenschaftlicher Qualität werden Abschlussstipendien an besonders qualifizierte weibliche wissenschaftliche Nachwuchskräfte vergeben, die an der Universität Marburg ihre Dissertation bzw. Habilitation durchführen.

Außerdem vergibt die MARA Brückenstipendien als Zwischenfinanzierung nach der Promotion bis zur Einreichung eines Drittmittelantrags an besonders qualifizierte weibliche wissenschaftliche Nachwuchskräfte, die an der Universität Marburg ihre akademische Laufbahn fortsetzen möchten, dafür aber noch keine Anschlussfinanzierung haben.

Die Antragsfrist läuft jeweils bis zum **25. April 2018**.

Weitere Informationen sowie die Ausschreibungen und Antragsformulare finden Sie [hier](#).

2) Veranstaltungen

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf folgende Veranstaltungen, in denen es noch freie Plätze gibt. Kontaktieren Sie uns gerne, auch wenn die Anmeldefrist bereits abgelaufen ist!

Jobinterviewtraining für Postdocs

Datum:	04.05.2018 09:00 h–17:00 h
Ort:	MARA, F 05, Deutschhausstraße 11+13, 1. OG, Seminarraum 01.0010
Referent:	Prof. Dr. Daniel Wrede
Zielgruppe:	Postdocs aller Fachrichtungen
Modalitäten:	Intern 25,- EUR, Extern 75,- EUR
Veranstalter:	Postdoktorandenprogramm
Anmeldung:	Bis zum 04.04.2018. Das Anmeldeformular finden Sie hier .

Trainieren Sie Ihr sicheres Auftreten im Bewerbungsgespräch für die Karriere nach einer mehrjährigen Postdoctätigkeit!

Sie sind Postdoc und wollen nach einer mehrjährigen Postdoctätigkeit außerhalb der Universität Fuß fassen? In diesem eintägigen Workshop wird ein sicheres, authentisches und interessantes Auftreten im Bewerbungsgespräch für Ihre weitere Karriere trainiert.

Beabsichtigte Weiterbildungsergebnisse

- In Bewerbungsgesprächen treten Sie sicher, authentisch und interessant auf.
- Sie haben Ideen zum Umgang mit typischen Fragen.
- Brüche und Lücken im Lebenslauf stellen Sie überzeugend dar.
- Sie präsentieren Ihre Stärken authentisch und prägnant.
- Sie können überzeugende Antworten bzgl. eigener Entwicklungsfelder (Schwächen) formulieren.
- Sie stellen den Interviewerinnen und Interviewern die richtigen Fragen.
- Sie kennen Techniken der körpersprachlichen Präsenz.
- Sie kennen Techniken zum Regulieren der eigenen Aufregung.

Weiterbildungsmethoden

Systematisches Training: Vortrag und Diskussion im Plenum

Voraussetzungen

Bitte senden Sie Herrn Prof. Dr. Wrede bis zum 19.04.2018 per E-Mail Ihren aktuellen CV/Lebenslauf zu. Sie erhalten im Vorfeld der Veranstaltung im Rahmen eines Telefontermins dazu ein Feedback von ihm, sodass dann am 04.05.2018 mit dem Interviewtraining begonnen werden kann. Bitte bringen Sie den Lebenslauf sowie eine Stellenausschreibung, die Sie interessiert, zum Training mit.

Wissenschaftskommunikation – Öffentlichkeitswirksam präsentieren

Datum:	08.05.2018 10:00 h–18:00 h
Ort:	MARA, F 05, Deutschhausstraße 11+13, 1. OG, Seminarraum 01.0010
Referentin:	Katja John
Zielgruppe:	Fortgeschrittene Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen
Modalitäten:	Intern 25,- EUR, Extern 75,- EUR
Veranstalter:	Postdoktorandenprogramm
Anmeldung:	Bis zum 23.04.2018. Das Anmeldeformular finden Sie hier .

In diesem Workshop lernen Sie, worauf es ankommt, wenn Sie Ihre eigene Forschung gegenüber einem fachfremden Publikum kommunizieren.

Während wissenschaftliche Präsentationen zu den Kernkompetenzen junger Wissenschaftler/-innen zählen, wird es häufig dann schwierig, wenn es darum geht, die eigene Forschung an Nichtkolleginnen und -kollegen zu kommunizieren. Vielleicht soll ein interdisziplinäres Gutachtergremium über einen Forschungsantrag entscheiden, es sollen Unterstützer/-innen für neue Projekte gewonnen oder Forschungsergebnisse an Betroffene vermittelt werden. Plötzlich herrschen andere Voraussetzungen, es gelten andere Regeln als auf einer Fachtagung.

In dem eintägigen Workshop „Öffentlichkeitswirksam präsentieren“ sollen diese Unterschiede erarbeitet werden. Wie wecke und halte ich das Interesse meines nichtwissenschaftlichen Publikums? Wie mache ich das Verstehen leicht? Was hilft? Was stört? Was brauche ich?

Beabsichtigte Weiterbildungsergebnisse

- Sie wissen, was einen verständlichen von einem unverständlichen Text unterscheidet.
- Sie wissen, worauf Sie achten müssen, wenn Sie einen Text fürs Hören verfassen.
- Sie können einen spezifischen Fachvortrag in eine spannende Präsentation für ein fachfremdes Publikum umwandeln.
- Sie wissen, was Ihren Präsentationsstil besonders macht und woran Sie noch arbeiten können.

Weiterbildungsmethoden

Analysen von Best- und Worst-Practice-Beispielen, Präsentationen, Einzel- und Gruppenarbeit, Gelegenheit zum Vortrag mit Videofeedback

Voraussetzungen

Bitte bringen Sie eine Präsentation mit, an der Sie arbeiten möchten; denken Sie ggf. auch an einen Laptop o. ä.

Schreibwerkstatt – Mehrsprachig wissenschaftlich arbeiten und schreiben

Datum:	14.05.2018 11:00 h–19:00 h
Ort:	MARA, F 05, Deutschhausstraße 11+13, 1. OG, Seminarraum 01.0030
Referentin:	Dr. Melanie Brinkschulte
Zielgruppe:	Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen
Modalitäten:	Intern 25,- EUR, Extern 75,- EUR
Veranstalter:	Promovierendenprogramm Lebens- und Naturwissenschaften
Anmeldung:	Bis zum 30.04.2018 unter mara.lnw@uni-marburg.de

In einer globalisierten Wissenschaftsgesellschaft sind mehrere Wissenschaftssprachen verbreitet. Nutzen Sie nicht selbst bereits mehrere Sprachen, indem Sie z. B. Publikationen auf Englisch, Deutsch oder evtl. Spanisch, Französisch, Arabisch... lesen? Diese verarbeiten Sie weiter, um die Erkenntnisse in Ihren eigenen wissenschaftlichen Text zu integrieren, unabhängig davon, in welcher Sprache Sie selbst schreiben. Bei diesen rezeptiven und produktiven Tätigkeiten nutzen Sie intuitiv die Ihnen verfügbaren Sprachen. Ihre Sprachkenntnisse können Sie jedoch auch reflektiert für das wissenschaftliche Schreiben einsetzen.

Gegenstand des Workshops werden deshalb mehrsprachige Arbeits- und Schreibstrategien sein, die Ihnen dabei helfen, Ihre Mehrsprachigkeit zielorientiert und effizient in allen Phasen des wissenschaftlichen Schreibprozesses einzusetzen.

Beabsichtigte Weiterbildungsergebnisse

- Sie kennen verschiedene mehrsprachige Recherche- und Lesestrategien und wenden diese auf Ihr Schreibprojekt an (Trainerinput, Gruppenarbeit).
- Sie kennen mehrsprachige Planungsstrategien und -techniken und können passende für Ihre Schreibsituation auswählen (Trainerinput, Gruppenarbeit).
- Sie kennen Schreibstrategien für mehrsprachige Kontexte und können diese auf das Schreiben Ihrer eigenen Arbeiten übertragen (Trainerinput, Schreibübungen).
- Sie kennen Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeiten mehrsprachiger Überarbeitungstechniken, sodass Sie diese gezielt für die eigene Situation auswählen können (Trainerinput, Gruppenarbeit).

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass dies kein Kurs zum Erlernen der deutschen Sprache ist. Es werden Deutschkenntnisse entsprechend dem Sprachniveau B2 erwartet.

Teamwork optimal – Erfolgreiche Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams

Datum:	29.05.2018 09:00 h–17:00 h und 30.05.2018 09:00 h–17:00 h
Ort:	MARA, F 05, Deutschhausstraße 11+13, 1. OG, Seminarraum 01.0010
Referentin:	Barbara Wagner
Zielgruppe:	Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen
Modalitäten:	Intern 50,- EUR, Extern 150,- EUR
Veranstalter:	Promovierendenprogramm Lebens- und Naturwissenschaften
Anmeldung:	Bis zum 14.05.2018 unter mara.lnw@uni-marburg.de

Kooperation im wissenschaftlichen Umfeld findet auf vielen Ebenen statt: gemeinsam publizieren, interdisziplinäres Forschen, Zusammenarbeit mit studentischen Hilfskräften, Netzwerkaufbau und Abstimmung mit den unterschiedlichsten Projektpartnern. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, müssen die unterschiedlichsten Denk- und Herangehensweisen auf ein gemeinsames Ziel hin ausgerichtet werden. Folgende Fragen werden u. a. im Seminar diskutiert: Was macht ein Team zum Team? Was bedeutet Kooperation? Welche Rollen gibt es in einem Team? Wie erlebe ich mich im Team? Diese zwei Tage vermitteln die Grundlagen erfolgreicher Teamarbeit und unterstützen Sie dabei, Ihr Team und sich selbst in Ihrem Team besser einschätzen zu können.

Beabsichtigte Weiterbildungsergebnisse

- Sie kennen die Unterschiede zwischen Netzwerken, Teamarbeit, Kooperation u. a.
- Sie sind sich Ihrer eigenen Rolle im Team bewusst.
- Sie kennen die Phasen von Teamentwicklung und wissen, wie diese sinnvoll gestaltet werden können.
- Sie sind in der Lage, mit Störungen und Konflikten im Team wertschätzend umzugehen.
- Sie wissen um die Vorzüge und Grenzen von Teamarbeit.
- Sie entwickeln konkrete Ideen, wie Sie in Ihrem Alltag kooperativ zusammenarbeiten können.

Weiterbildungsmethoden

Einzel- und Gruppenarbeit, Lehrvorträge, Präsentationen, kollegiale Beratung, Feedback

Mentoring Hessen: Auftaktveranstaltung

Die Auftaktveranstaltung der Förderlinien für Wissenschaftlerinnen „ProAcademia“ und „ProProfessur“ findet am Donnerstag, den 24. Mai 2018 von 16.30 bis 19.00 Uhr in der Alten Aula der Philipps-Universität statt. Die Veranstaltung eröffnet ein Festvortrag mit dem Thema „Zur Verbindung von Exzellenz und Gleichstellung: Schwierige Zeiten oder neue Chancen für Wissenschaftlerinnen?“ von Prof. Dr. Birgit Riegraf, Vizepräsidentin der Universität Paderborn für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement. Die Soziologin wurde Anfang des Jahres ebendort zur Präsidentin gewählt und übernimmt das Amt zum 1. April 2018.

Außerdem im Programm vorgesehen ist eine Gesprächsrunde zu „Aufstiegsbarrieren für Frauen in Führungspositionen der Wissenschaft“ mit Professorinnen aus hessischen Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

Gäste sind herzlich willkommen. Um Anmeldung per E-Mail an info@mentoringhessen.de wird bis zum 15. Mai 2018 gebeten. Das vollständige Programm finden Sie demnächst auf www.mentoringhessen.de.

Rückblick auf den MARA DAY am 13. November 2017

Am 13. November 2017 fand der alljährliche MARA DAY statt – in diesem Jahr zum Thema „Wie kommunizieren wir in der Wissenschaft?“.

Den Auftakt bildeten drei Kurzworkshops, die mit insgesamt 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr großen Zuspruch fanden. In je 1,5 Stunden konnten die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler einen Vorgeschmack auf Kurse erhalten, die auch im regulären Programm der MARburg University Research Academy angeboten werden. Dr. Matthias Warkus erläuterte im „Crashkurs Textgestaltung“ in komprimierter Form die wichtigsten Regeln für professionelle Printdokumente. Laurence F. Henry trainierte mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops „Academic English for Second Language Researchers“ das Schreiben, Veröffentlichen und Präsentieren in englischer Sprache. Über Erfahrungen und zukünftige Entwicklungen des DAAD-Programms „Marburg International Doctorate“ konnte mit dem Koordinator des Programms, Dr. Peter Widmann, diskutiert werden.

Die Veranstaltung setzte sich ab 17 Uhr in den repräsentativen Räumen der Aula in der Alten Universität fort. Etwa 80 Besucherinnen und Besucher waren gekommen. Prof. Dr. Richard Wiese, Leiter der AG Sprachtheorie und Psycholinguistik am Institut für Germanistische Sprachwissenschaft der Philipps-Universität Marburg referierte zunächst zum hochaktuellen Thema „Digital Humanities – ein Umbruch in der Wissenschaft?“ und führte damit auf das Thema „Open Science“ des darauffolgenden Round Tables hin.

Für die Impulsvorträge, die den Round Table einleiteten, konnten zwei Expertinnen und ein Experte gewonnen werden: Marion Goller, Alumna des Fellow-Programms „Freies Wissen“, machte den kompetenten Auftakt mit ihrer bisweilen provozierenden Präsentation unter dem Titel „Open Science in a Nutshell“. Dr. Timo Glaser, Open-Access-Beauftragter der Philipps-Universität, brachte der interessierten Zuhörerschaft das Thema „Open Access“ näher. Dr. Ortrun Brand, Leiterin der Stabsstelle Forschungsdatenmanagement der Philipps-Universität, gab ihre Expertise in Sachen „Open Data“ weiter. Von der Möglichkeit zur Diskussion machte das Publikum reichlich Gebrauch. Auch beim anschließenden Sektempfang wurde rege weiter diskutiert, inwieweit man die eigene Forschung offen zugänglich und nachnutzbar machen sollte.



Bei der Podiumsdiskussion. Am Pult: Dr. Ortrun Brand.

Traditioneller Höhepunkt des MARA DAYS waren wieder die Wettbewerbe um den besten Kurzvortrag und das beste Poster: Im Dreiminutentakt stellten sechs Promovierende und zwei Postdocs in der Alten Aula ihre Forschungsprojekte vor. Den Publikumspreis für den besten Kurzvortrag erhielt Dr. Muriel van Teeseling aus dem Laboratorium für Mikrobiologie / AG Thanbichler am Fachbereich Biologie. Sie brachte dem Publikum mit ihrer originellen Präsentation zum Thema „Unique cell division of the bacterium *Hyphomonas neptunium*: only the best for the kids“ ihre Forschung näher.



Dr. Muriel van Teeseling und das Bakterium.

Im Kreuzgang der Alten Universität konkurrierten 16 Wissenschaftsposter um die Gunst der interessierten Besucher. Der Preis für das beste Poster wurde gleich an zwei Promovierende aus dem Fachbereich Pharmazie vergeben: Das Publikum wählte mit Stimmgleichheit die Poster von Frau Verda Farida sowie von Frau Shadaan Zulficar als ihre Favoriten. Verda Farida siegte mit dem Postertitel „How to deal with wrinkles and the bills“, Frau Zulficar konnte mit der bildlichen Darstellung ihrer Forschung zum Thema „Alzheimer’s Disease in a dish“ überzeugen.



Posterpräsentationen im Kreuzgang.

Die Siegerinnen dürfen sich über je einen Gutschein für MARA-Weiterbildungen im Wert von 100,- Euro freuen. Eine weitere glückliche Gewinnerin brachte der MARA DAY mit sich: Auf Dalia Fadly, Promovendin am Centrum für Nah- und Middlelost-Studien, fiel das von „Glücksfee“ Prof. Dr. Michael Bölker gezogene Los für einen Gutschein für MARA-Weiterbildungen im Wert von 50,- Euro.

Zusammenfassend für den großen Anklang, den der MARA DAY 2017 fand, sei hier eine Stimme einer Besucherin des MARA DAYS genannt: „Das wissenschaftliche Programm war großartig, die Präsentationen und Poster höchst interessant, das Essen sehr lecker und ausgiebig, das Ambiente prächtig und vor allem die Teilnehmerzahl sehr beeindruckend hoch!“



Verda Farida (links) und Shadaan Zulfiqar.

Alle Fotos: Christian Stein

Rückblick auf die Winter School im Januar 2018

Gleich zu Beginn des Jahres 2018 bot die MARA eine viertägige Winter School zum Thema „Erfolgreich gründen!“ an. Die zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen fachkundigen Einblick in die Grundlagen der Existenzgründung. Neben der intensiven Beschäftigung mit den betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen konnten sie ihre Ideen unter intensiver Betreuung durch Mitarbeitende des Marburger Instituts für Innovationsforschung und Existenzgründungsförderung (MAFEX) weiterentwickeln. Christian Rötz und Julian Winter von MAFEX gaben wertvolle Tipps, individuelle Geschäftsmodelle in die Tat umzusetzen und potenzielle Finanzierungsmodelle zu erarbeiten. Im Rahmen der Veranstaltung vermittelte Katja John, Expertin zum Thema Wissenschaftskommunikation, außerdem Grundlagen, um Ideen strukturiert und angemessen zu präsentieren. Zur praktischen Anschauung stellte sich mit „audiotranskription“ außerdem ein erfolgreiches Marburger Start-Up vor.

Neu: Kompetenzentwicklungsberatung

Die MARA bietet Promotionsinteressierten und Promovierenden Beratung in Fragen der Kompetenzentwicklung an. Sowohl für eine akademische wie auch eine außerakademische Karriere sind heutzutage neben fachlichen auch außerfachliche Kompetenzen gefragt. Bereits während der Promotionszeit, in der zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen sind, kann ein Gespräch zu den eigenen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten eine hilfreiche Unterstützung im Dschungel der Anforderungen sein und auf eine zukünftige Karriere innerhalb oder außerhalb der Universität vorbereiten.

Eine Kompetenzentwicklungsberatung ist sinnvoll, um

- einen Überblick über im Promotionsverlauf erforderliche Kompetenzen zu erhalten,
- eigene Kompetenzen einzuschätzen,

- Entwicklungspotenziale zu entdecken und entsprechende Weiterqualifizierungsangebote zu identifizieren,
- Herausforderungen zu antizipieren und Bewältigungsstrategien zu erarbeiten, oder
- Kompetenzanforderungen zukünftiger Karrierewege zu analysieren und Tätigkeitspräferenzen zu entwickeln.

Wir arbeiten in unserer Beratung mit den Materialien einer UniWiND-Arbeitsgruppe, die sich in jahrelanger Arbeit mit der Kompetenzentwicklung Promovierender auseinandergesetzt hat.

Wenn Sie eine Beratung in Anspruch nehmen möchten, vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns.

3) Von der MARA geförderte Veranstaltungen

Im Rahmen der Tagungsförderung wurden im 2. Halbjahr 2017 acht geförderte Veranstaltungen durchgeführt. Über zwei davon berichten wir im Folgenden.

Spotlight on Microbiology: Symposium am 23.11.2017

Doktorandinnen und Doktoranden der Sonderforschungsbereiche 987 „Microbial Diversity in Environmental Signal Response“ (Marburg) und 766 „The Bacterial Cell Envelope: Structure, Function and Infection Interface“ (Tübingen) organisierten mit finanzieller Unterstützung durch die MARA gemeinsam ein internationales Symposium unter dem Titel „Spotlight on Microbiology“. Mitbeteiligt an der Organisation waren auch die Doktorandinnen und Doktoranden der „Marburg School of Microbiology“, einer gemeinsamen Graduiertenschule des SFB 987 und SYNMIKRO. Die etwa 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums beschäftigten sich im Marburger Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie mit folgenden Fragen:

- „Spüren Bakterien Hunger?“
- „Welche Mechanismen liegen der Entwicklung von Antibiotikaresistenzen zugrunde?“
- „Wie kann man Mikroorganismen gezielt verändern, um ihnen neue, nutzbringende Eigenschaften zu verleihen?“
- „Welche Qualitätskriterien sind beim Publizieren wissenschaftlicher Arbeiten in internationalen Journalen wichtig?“
- „Welche Betätigungsfelder stehen dem wissenschaftlichen Nachwuchs nach der Promotion offen?“

Als Redner konnten Marianha G. Pinho (Universität Lissabon), Isabelle Broutin (Universität Paris), Vasili Haurlyuk (Universität Umea), Bertrand Beckert (Universität Hamburg), Sven Panke, Martin Pilhofer (beide ETH Zürich), Michael Bott (Forschungszentrum Jülich) sowie Amelia-Elena Rotaru (Universität Southern Denmark) gewonnen werden. Mathias Grün von der Firma Jena Bioscience stellte die Frage, was Nachwuchswissenschaftler/-innen in „der Industrie“ erwartet. Der Vortrag von Ieva Gailite, Editorin beim EMBO Journal, rundete das Programm ab: Sie referierte über die Anforderungen an Publikationen in wissenschaftlichen Journalen. Mit einer zweistündigen Postersession bei kleinen Snacks klang das Symposium aus.

AG 32 Mediävistik: Vorträge im Wintersemester 2017/18

Für das Wintersemester 2017/18 hatte die AG 32 Mediävistik zwei externe Referierende eingeladen. Im ersten Vortrag berichtete Prof. Dr. Christoph Fasbender von der TU Chemnitz über das EU-Projekt „Kulturweg der Vögte“. In seinem praxisorientierten Vortrag ging es darum, wie die mittelalterliche Kultur des Vogtlands für die Gegenwart erschlossen werden kann und welche Hürden bei der Zusammenarbeit mit Projektpartnern aus ganz unterschiedlichen Bereichen (Wissenschaft, Tourismus, Stadtverwaltungen) genommen werden müssen. Hauptaugenmerk des Vortrags lag darauf, wie man Mittelalter- und Kulturvermittlung umsetzen kann. Durch den Vortrag gewährte Professor Fasbender den Zuhörerinnen und Zuhörern einen Blick hinter die Kulissen großer Kulturprojekte, was von den Teilnehmenden als große Bereicherung empfunden wurde; insbesondere, weil am Marburger Institut für deutsche Philologie des Mittelalters gerade ein kleines Projekt zur Kulturvermittlung durchgeführt wird und hier Analogien zu erkennen waren.

Für den zweiten Vortrag konnte kurzfristig Prof. Dr. Nigel Palmer aus Oxford einspringen. Professor Palmer gab in einem Werkstattbericht Einblick in sein neues Buchprojekt, in dem es um die ersten mittelhochdeutschen Gebete gehen wird, und stellte sein Text- und Handschriftenkorpus vor. Im Anschluss an den Vortrag gab es Gelegenheit zum Austausch und es wurde ausführlich und lebhaft diskutiert.

4) Neues aus den Arbeitsgruppen

AG 18 Interdisziplinäres Literaturwissenschaftliches Kolloquium: Vorträge im Sommersemester 2018

Auch im Sommersemester 2018 finden im Rahmen des ILK (Interdisziplinäres Literaturwissenschaftliches Kolloquium) wie in den vergangenen Jahren mit finanzieller Unterstützung durch die MARA Vorträge über literaturwissenschaftliche Forschungsarbeiten von (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern statt. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, den Ideenaustausch der philologischen Disziplinen zu fördern und ein interdisziplinäres Forum für die Vorstellung von Qualifizierungs- und Forschungsprojekten zu bieten. Dabei möchte die AG einerseits dem wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Marburg – neben den fachgebietsinternen Kolloquien – eine Möglichkeit für den interdisziplinären Austausch bieten und andererseits auch einen Ideen- und Konzeptaustausch mit auswärtigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern fördern.

Für das Sommersemester 2018 hat die AG folgendes Vortragsprogramm zusammengestellt:

Dienstag, 29. Mai 2018, 18 bis 20 Uhr c. t. (Philosophische Fakultät, Raum 02E03)
 Philipp-Sebastian Meine (Germanistik, Marburg)
Tendenzen der Afro-Deutschen Gegenwartsliteratur

Dienstag, 12. Juni 2018, 18 bis 20 Uhr c. t. (Philosophische Fakultät, Raum 02F03)
 Ursula Winter (Romanistik, Eichstätt)
Dante im Comic

Mittwoch, 27. Juni 2018, 18 bis 20 Uhr c. t. (Philosophische Fakultät, Raum 02F03)
 Katarina Rempe (Romanistik, Osnabrück)
*Mythos als Modus. Das mythische Denken als Paradigma der Avantgarde-Lyrik in
 Frankreich und Italien*

Interessenten sowohl als Zuhörer als auch als Vortragende sind herzlich willkommen.

Eine weitere Neuigkeit teilt die AG mit: Das Interdisziplinäre Literaturwissenschaftliche Kolloquium wird in den folgenden zwei Semestern unter anderem thematisch in das von der Stabsstelle UMR 2027 geförderte interdisziplinäre Lehrforschungsprojekt „Mittelalter goes Pop“ eingebunden. Dabei werden gemeinsam mit MA-Studierenden weitere Referierende eingeladen, mit denen projektbezogene Inhalte vertieft und aktuelle Forschungsperspektiven unmittelbar in die Lehre miteinbezogen werden können. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt: [Benedikt Klein](#)

AG 29 Linguistik: Vorträge im Sommersemester 2018

Die Linguistik-AG versteht sich als fächerübergreifende Plattform zur Vernetzung der Marburger Doktorandinnen und Doktoranden aller linguistischen Bereiche und Themen. Darüber hinaus steht die Stärkung des Austauschs mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs auf nationaler und internationaler Ebene im Mittelpunkt; in erster Linie geschieht das durch die Organisation von Gastvorträgen und Diskussionsrunden.

Im Sommersemester 2018 sind bisher folgende Vorträge geplant:

Mittwoch, 23. Mai 2018, 18 Uhr c. t. (Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, Raum +1/0010)
 Lea Schäfer, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Ist Jiddisch immun gegen den Raum? Syntaktische Auswertungen der Materialien des Language and Culture Archive of Ashkenazic Jewry

Donnerstag, 14. Juni 2018, 18 Uhr c. t. (Philosophische Fakultät, Raum WR 02 E 03)
 Bernhaud Bauer, Maynooth University
Wer glossiert so spät durch Nacht und Wind?

Mittwoch, 4. Juli 2018, 18 Uhr c. t. (Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, Raum +1/0010)
 Adriana Hanulikova
Wahrnehmung sprachlicher Variation – zur Rolle der Sprecher und Hörer

Mittwoch, 11. Juli 2018, 18 Uhr c. t. (Philosophische Fakultät, Raum WR 02 E 03)
 Nike Stan, Utrecht
Titel: N.N.

Kontakt: [Ricarda Scherschel](#), [Nadine Müller](#)

AG 32 Mediävistik: Vorträge im Sommersemester 2018

Für das Sommersemester 2018 hat die AG 32 Mediävistik wieder zwei externe Referierende eingeladen. Beide Vorträge haben direkten Praxisbezug und sollen Marburger Doktorandinnen und Doktoranden wie auch fortgeschrittenen Studierenden, die zu mediävistischen Themen arbeiten, zur Orientierung für die eigene Forschung dienen und einen Einblick in spätere Berufsmöglichkeiten geben.

Für den ersten Vortrag gelang es der AG, Dr. Jacob Klingner, „Acquisitions Editor Medieval and Early Modern Studies“ des Walter de Gruyter Verlags, zu gewinnen. In diesem berufsfeldorientierten Vortrag wird Herr Dr. Klingner einen Einblick in die Verlags- und Redaktionsarbeit geben und aus seiner Berufspraxis berichten.

Der zweite Vortrag „Kodikologie und Paläographie in der Praxis“ von Dr. Christine Glassner von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften knüpft an das Forschungsprojekt Handschriften-census an, das seit letztem Jahr am Institut für deutsche Philologie des Mittelalters angesiedelt ist. Das Projekt beschäftigt zurzeit vier Doktoranden. Die AG möchte mit dem Vortrag aufzeigen, welche Arbeitsfelder mit einer Promotion im Fach Altgermanistik allgemein und am Marburger Institut im Speziellen bearbeitet werden können. Der Vortrag ist darüber hinaus für alle Promovierenden in mediävistischen Disziplinen gedacht.

Die Vorträge sind öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die genauen Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben.

Kontakt: [Dr. Alissa Theiß](#)

5) Entdeckt: Veröffentlichungen

Eckpunkte-Papiere der HRK und der TU9

Die HRK und die TU9 haben im November 2017 Papiere vorgelegt, die Qualitätsstandards für Promotionen in Kooperation mit der Industrie festlegen und die Grundlage für die Zusammenarbeit von Universitäten und Unternehmen bilden sollen. Eckpunkte werden u.a. formuliert für die Zugangswege zur Promotion, zur Betreuung, zur Veröffentlichung der Ergebnisse und zu den Urheberrechten.

Hier finden Sie die Papiere:

[HRK-Eckpunkte zur Qualitätssicherung der Promotion mit externem Arbeitsvertrag vom 14.11.2017](#)

[TU9-Eckpunktepapier zur Qualitätssicherung und Einhaltung wissenschaftlicher Standards bei Promotionen in Kooperation mit der Wirtschaft 11/2017](#)

Ergebnispapier des Stifterverbandes „Promotion in Kooperation mit Unternehmen“ vom 12. März 2018

Das [Papier](#) stellt verschiedene Formen der Promotionen vor, die in Kooperation mit Unternehmen entstehen, und gibt Empfehlungen für Qualitätsstandards.

DFG-Information für die Wissenschaft Nr. 67 „Forschungsförderung und Karrierewege – Vergleichende Studie zu den DFG-Programmen zur Förderung der wissenschaftlichen Karriere“ vom 21. September 2017

Die von der DFG vorgelegte [Studie](#) untersucht auf Basis von 1133 Lebensläufen die Karrierewege von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die 2007 und 2008 Anträge in DFG-Programmen (Emmy Noether-Programm, Heisenberg-Stipendium, Heisenberg-Proffessur, Forschungsstipendium oder Eigene Stelle) gestellt hatten. Die Untersuchungen erlauben vertiefte Einblicke in die Biografien vor und nach der Antragstellung. Die Studie liefert damit eine empirische Grundlage zur Prüfung der Frage, ob die DFG-Programme ihre Zielsetzungen erreichen.

Zeitschrift für Hochschulentwicklung Jg.12/Nr. 2, Juni 2017

Diese Ausgabe der [Zeitschrift für Hochschulentwicklung](#) beschäftigt sich ausschließlich mit dem Thema „Structuring Doctoral Education“.

6) Links

(a) Stipendien

- [Stipendium Plus](#) (Stipendien der 13 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten Begabtenförderungswerke, u. a. für Promovierende)
- [Stipendienlotse](#) (Stipendiendatenbank des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF))
- [DAAD-Stipendiendatenbank I](#) (Stipendiendatenbank des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für Auslandsaufenthalte)
- [DAAD-Stipendiendatenbank II](#) (Stipendiendatenbank des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für Aufenthalte in Deutschland)
- [myStipendium](#)
- [Stiftungssuche](#) (Stiftungsdatenbank des Bundesverbands Deutscher Stiftungen)
- [H-Soz-Kult](#) (Stipendiensammlung H-Soz-Kult für Historiker/-innen)
- [e-fellows.net](#) (Stipendiendatenbank e-fellows.net)
- [Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft](#), die ggf. Stipendien anbieten
- [scholarship-positions.com](#) (Stipendien weltweit)
- [EURAXESS-Job- und Stipendiendatenbank](#) (europäisches Informationsportal zu Jobs und Stipendien in Deutschland)
- [FIT](#) (Informationsdienst Forschung, Internationales, Transfer – FIT für die Wissenschaft verschiedener Universitäten in Deutschland)
- [German Center for Research and Innovation](#) (Stipendien, Programme und andere Fördermöglichkeiten für Graduierte und Promovierende)

Stipendien und weitere Fördermöglichkeiten der Philipps-Universität Marburg und der MARburg University Research Academy (MARA) finden Sie [hier](#).

(b) Forschungsförderung

- [FIT](#) (Informationsdienst Forschung, Internationales, Transfer – FIT für die Wissenschaft verschiedener Universitäten in Deutschland)
- [Stipendienlotse](#) (Stipendiendatenbank des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF))
- [Stiftungssuche](#) (Stiftungsdatenbank des Bundesverbands Deutscher Stiftungen)
- [kisswin.de](#) (Information zu Fördermitteln)
- [H-Soz-Kult](#) (Fördermöglichkeitsammlung H-Soz-Kult für Historiker/-innen)
- [e-fellows.net](#) (Stipendiendatenbank e-fellows.net, inkl. Forschungsprojekte etc.)
- [Forschungsförderung an der Philipps-Universität Marburg](#)
- [EURAXESS-Forschungsförderdatenbank](#) (europäisches Informationsportal zu Forschungsfördermöglichkeiten)
- [German Center for Research and Innovation](#) (Stipendien, Programme und andere Fördermöglichkeiten für Graduierte und Promovierende)

Versuchen Sie es doch auch einmal über Crowdfunding:

- [Sciencestarter](#) (deutschsprachige Crowdfunding-Plattform für die Wissenschaft von Wissenschaft im Dialog)
- [Kickstarter](#) (englischsprachige Crowdfunding-Plattform)

(c) Jobbörsen

- [Universität Marburg](#)
- [academics.de](#)
- [academics.com](#)
- [Zeit Online](#)
- [Online-Stellenmarkt der Süddeutschen Zeitung](#)
- [Online-Stellenmarkt der FAZ](#)
- [absolventa.de](#) (Jobbörse für Studenten, Absolventen und Young Professionals)
- [SCIENCE-JOBS-DE](#)
- [sciencejobs.org](#)
- [Science Careers](#)
- [WiLa-Arbeitsmarkt](#)
- [epo Jobbörse](#)
- [bund.de](#)
- [EURAXESS-Job- und Stipendiendatenbank](#) (europäisches Informationsportal zu Jobs und Stipendien in Deutschland)

- jobs.ac.uk
- Praktikum-Service.de
- Auslandspraktikum.info
- Companize.com
- [H-Net Job Guide](#) (Jobbörse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen)
- jobvector.de (Jobbörse für Naturwissenschaftler/-innen, Mediziner/-innen und Ingenieurinnen und Ingenieure)
- ChemLin (Jobbörse für Chemiker/-innen)
- analytik-news.de (Jobbörse des Online-Magazins für Labor und Analytik)
- H-Soz-Kult (Jobbörse für Historiker/-innen)
- Romanistik.de
- Portal Kunstgeschichte
- arthist.net (Jobbörse für Kunsthistoriker/-innen)
- akadeus.com (Jobbörse für Jobs in Business Schools)
- inomics.com (Jobbörse für Wirtschaftswissenschaftler/-innen)

Außerdem: [Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft](#), die ggf. Jobs anbieten

Impressum

Die angegebenen Informationen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt; dennoch kann ihre Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit die Texte aus Dokumenten anderer Institutionen übernommen wurden, ist die jeweilige Quelle mit angegeben.

Sie verfügen über Informationen, die für die anderen Mitglieder der MARburg University Research Academy ebenfalls interessant sein könnten? Schicken Sie sie bitte an uns:

mara.oeffentlichkeitsarbeit@uni-marburg.de. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitarbeit!

Sie haben unseren Newsletter irrtümlich bekommen oder wollen ihn abbestellen? Eine kurze formlose Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an mara.oeffentlichkeitsarbeit@uni-marburg.de genügt!

Dieser Newsletter wurde im April 2018 zusammengestellt von

Dr. Claudia Kissling
Emily Beck
MARburg University Research Academy
Philipps-Universität Marburg
Deutschhausstraße 11+13
D - 35032 Marburg
Tel.: +49 (0)6421 28 24069
Fax: +49 (0)6421 28 21398
E-Mail: mara.oeffentlichkeitsarbeit@uni-marburg.de
Homepage: www.uni-marburg.de/mara